„Hühneraugen weg! Lasst uns springen!"

Jedes Hühnerauge verschwindet nach dem Gebrauch des wunderbaren, einfachen „Gets-It". Hilft immer. In 2 Sekunden anzuwenden.

„Ich es nicht geradezu, was ein wenig „Gets-It" fertig bringt—auf Hühneraugen und Schwielen? Ja gewiss auf der Erde ist immer hässt Nacht, und viele Leute humpeln umher mit sauren Gesichtern, die an

„Juchhei! Ich bin so froh! Meine Hühneraugen sind weg durch „Gets-It"."

ihren Hühneraugen herumkurieren, weinseln, feilen und graben, die gut ihnen Zehen Pulver machen mit Pflastern, Ringen und Weichmachern—und die Qual in ihren Hühneraugen bleibt doch immer. Zeit Sie doch nicht auch so dumm. Nehmen Sie „Gets-It", es ist gewiss, einfach und hilft immer. In 2 Sekunden anzuwenden. Nichts klebt an den Strümpfen, schmutzt oder reibt den Zehen. Der Schmerz hört auf. Das Hühnerauge kommt glatt ab, schnell. Es ist eines der Wunder. Versuchen Sie es, Sie werden vor Freuden jauchzen. Für Hühneraugen, Schwielen, Warzen, Hornhauthärtungen.

„Gets-It" ist überall zu haben. Wo Sie Fleche oder direkt geschickt von E. Lawrence & Co., Chicago, Ill. Verkauft in Omaha und empfohlen als der Welt bestes Hühneraugenmittel von Sherman & McConnell Drug Co. 6 Läden.

Beim Schreiben erwähnen man die Omaha Tribüne.

Orpheum Phone Doug. 494

Vorgeschrittenes Vaudeville.

Diese Woche: Fannie Brice, Manuel Romero, „Dinkelspiel's Weihnacht", Ernest Dupre, Bert La Mont & Jo Cambell, Paul Gordon & Rial, Lina Lora-Lora, Orpheum Kete-Woche.

Matinee täglich 2:15. Abends 8:15.

Preise — Matinee: Beste Sitze 50c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Erster wenige zu 50c, Gallerie 10c. Abends: 25c, 50c und 75c.

KRUG THEATER

W. W. Kole, Direktor

Höchst erfreulich

Diese Woche:

OUR NEW MINISTER

Nächste Woche:

KINDLING

10c — Standard Stücke zu Vaudeville-Preisen — 10c

Reservierte Sitze am Billetschalter

JOHN C. BARRETT

Rechtsanwalt

Zimmer 148, Glasgow Block

Phone South 3568

South-Omaha . . . Nebr.

SAFE INVESTMENT

7%

Unser ersten Hypotheken auf neuem, verbesserten Eigentum bringen sowohl wert, schwankt nie ein. 15 Jahre Erfahrung ohne $1 Verlust. Zum Verkauf von $500 aufwärts.

American Security Co.

209 S. 17. Str. Omaha, Nebr.

William Sternberg

Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.

Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

HENRY FRAHM

Malermeister

PAPILLION - - NEB.

Phone 198 und Black 114

Tapezierer und Dekorateur. Automobils und Buggies-Lackiren eine Spezialität.

Preis mäßig. Arbeit garantiert

Einen halben Block westlich vom Auditorium

Befindet sich das Erfrischungslokal von

OTTO VORSATZ

Jetter's Old Age Bier an Zapf. Führe aber auch andere einheimische und auswärtige Biere, die besten Weine und Liköre. Bester Merchants Lunch zu allen Tageszeiten.

1512 Howard Str.

Tel. Douglas 3408.

Dr. Friedrich A. Sedlacek

Deutscher Arzt

Office: 1270 Süd 13. Straße Ecke 13. und William Straße

Wohnung: 2509 S. 11. Str.

Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.

Phones: Office, Red 4612 Wohnung, Tyler 2439

4% Zinsen 4%

für Spareinlagen gezahlt.

PACKERS NATIONAL BANK

Süd Omaha, Neb.

Die Menschen nennen es Liebe.

Roman von H. Courths-Mahler.

(7. Fortsetzung.)

Graf Buchenau seufzte tief auf.

„Wer diesen festen Willen haben kann — und die Kraft zur Genesung — wie beneidenswert," sagte er dumpf. Aber dann weckte ihn ein zuckendes Händchen auf seinem Arm. Er richtete sich empor — und lächelte. Dann sagte er leichthin: „Aber jetzt kommen Sie — nehmen Sie Platz — mir ist, als hätten wir uns mehr zu sagen — später. Meine Tochter wird ungeduldig — Ich glaube, sie möchte auch gern zu Worte kommen. Vorzustellen brauche ich wohl nicht. Sie haben ja schon auf eigenartige Weise Bekanntschaft geschlossen, nicht wahr?"

Ein Lächeln flog über Hans Rieds Gesicht, als er Pia lebhaft mit dem Kopf nicken sah. Von Pias Brust löste es sich wie ein dumpfer Druck, als die beiden Männer lächelten. Die Augen sprühten gleich wieder vor Lebenslust.

„Ja, wir kennen uns schon sehr gut, gelt, Herr v. Ried!" rief sie vergnügt und lebhaft.

Da erinnerte sie ihn wieder an den wilden Knaben. Und sein Gesicht verlor den zeremoniellen Ausdruck, mit dem er ihr hatte antworten wollen.

„Ja, gnädigste Komtesse — ich hatte bereits die Ehre — und das Vergnügen."

Und zu dem Grafen gewendet, fuhr er fort:

„Ich muß mich gleich entschuldigen bei Ihnen und Ihrer Komtesse Tochter, weil ich die Komtesse so formlos bat, an meinem Frühstück in Schloß Riedberg teilzunehmen. Ich war von einem Irrtum befangen."

Die letzten Worte brachte er zögernd hervor.

Pia lachte vergnügt.

„Ach — nicht wahr — Sie hielten mich für einen Jungen?"

Er verneigte sich und nahm Vater und Tochter gegenüber Platz.

„Allerdings — ich glaubte nicht — —"

„Sie müssen an meine Tochter einen anderen Maßstab legen, als an andere junge Damen ihres Alters," unterbrach ihn der Graf schnell. „Meine Tochter ist hier in der größten Abgeschiedenheit aufgewachsen, wie ein kleiner Wildling, und fast nur auf meine Gesellschaft angewiesen. Ich habe sie aufwachsen lassen — frei und ungebunden — und ohne allen Formelkram. Dafür hatte ich meine Gründe."

Hans v. Ried verneigte sich wieder, und seine Augen blickten mit viel größerem Interesse in das Gesicht des Grafen als in das seiner Tochter. Das Gesicht Pias war noch ein unbeschriebenes Blatt, aber in das Antlitz des Vaters hatte das Leben durch schwere Leiden und Kämpfe seine Runen eingegraben.

„Sie sind hoffentlich nicht nur zu einer kurzen, formellen Visite zu uns gekommen, mein lieber Herr v. Ried, bei der man nicht warm wird," sagte Graf Buchenau wärmer und dringlicher, als es sonst seine Art war.

Pia sah froh erstaunt in des Vaters belebtes Gesicht. Sie freute sich herzlich, daß er Hans v. Ried zu halten suchte. Sonst war er stets froh, wenn sich ein Besuch schnell entfernte.

„Meine Zeit ist unbemessen, Herr Graf, ich bleibe gern länger, wenn Sie sich meine Gesellschaft gefallen lassen wollen."

„Das will ich sicher. Geh, mein Kind — Frau Dornemann soll Wein und einen Imbiß hereinschicken."

Pia sprang geschäftig auf, küßte den Vater froh auf die Wange und lief hinaus. Das lange Kleid hinderte sie. Ungeduldig raffte sie es empor.

Hans v. Ried sah ihr nach und konnte nicht begreifen, daß diese junge Dame, die sich so unbeholfen in ihren Kleidern bewegte, neulich die elegantesten Saltos geschlagen hatte und leichtfüßig und graziös über Pfähle und Brückengeländer hinweggeturnt war.

Es mußte wohl etwas von seiner Verwunderung in seinem Gesicht geschrieben stehen, denn Graf Buchenau sagte, mit der Hand über die Stirn streichend:

„Sie wundern sich gewiß, mein lieber Herr von Ried, daß meine Tochter einem ungebändigten Füllen gleicht. Von manchen Seiten ist es mir arg verdacht worden, daß ich sie ohne allen gesellschaftlichen Drill und wie einen ungebundenen Knaben habe aufwachsen lassen — aber ich habe mich nicht daran gekehrt. Mein eifrigstes Bestreben war, meine Tochter ohne jede Schablone zu einem wahrhaften, ehrlichen Menschen zu erziehen. Ich hielt sie von allen bösen Einflüssen der Welt fern, von allem Lug und Trug. Ihre junge Seele sollte nicht lernen, was so vielen jungen Mädchen systematisch eingeprägt wird — sie sollte nicht — Doch lassen wir das. Ich muß es mir gefallen lassen, daß man mich nicht versteht — mich deshalb verurteilt als schlechten, unachtsamen Vater, und ich habe mir wahrhaftig noch nicht die Mühe genommen, mich gegen jemand zu verteidigen. Warum ich gerade mit Ihnen darüber spreche, worüber ich bisher keinem Menschen ein Wort gönnte — ich weiß es nicht. Vielleicht, weil ich von Ihnen Verständnis erwarte. Ich bin ein elender, verbitterter Gesell — ein Krüppel bin ich geworden — an der Falschheit eines Weibes — das ich namenlos geliebt habe. — Fort damit — fort damit —! Aber mein Kind soll einmal nicht einen ehrlichen Mann zum Narren halten — das ist's, was ich will!"

Er hatte zuletzt wie zu sich selbst gesprochen, in bitterer Qual vor sich hinstarrend. Als Hans Ried eine Bewegung machte, schrak er auf, und seine düsteren Augen ruhten finster, fast grollend auf dem jungen Mann.

„Weshalb sage ich Ihnen das alles — weshalb reiße ich die Wunde von neuem auf, die schon seit Jahren brennt und nicht heilen will? Warum sind Sie gekommen in meine stille Klause? All den andern gegenüber habe ich geschwiegen — als wäre ich von Stein — und doch wußten die andern alle um meine Schmach. Sie wissen kaum davon — Sie waren fern, als man lachend über den Toren spottete. Und gerade Ihnen muß ich davon sprechen, gerade Ihnen muß ich zeigen, daß die Wunde noch brennt. Warum nur? — Vergessen Sie, was ich sagte!" forderte er schroff.

Ernst ruhte Hans v. Rieds Blick auf dem schmerzverzerrten Gesicht.

„Vergessen, was Sie mir, wenn auch widerwillig, vertrauten? Nein — das kann ich nicht. Man vergißt nicht so leicht, wenn man einen Blick getan in die bittere Not eines Menschenherzens. Ich wenigstens kann das nicht. Aber es liegt begraben in meiner Seele — wie bisher in der Ihren. Und was ich nun von Ihnen weiß, das zieht mich zu Ihnen. Vielleicht, weil ich gleiche Wunden erhielt. Auch ich bin grausam betrogen worden, da, wo ich liebte, und die ich für rein hielt und wert, meinen Namen zu tragen — war eine Unwürdige. Diese Erkenntnis macht trotzdem nicht frei — man leidet lange darunter — und — auch ich warte noch auf völlige Heilung."

So sagte Hans v. Ried halblaut und mit verhaltener Stimme.

Graf Buchenau sah lange, wie grübelnd und forschend, in sein Gesicht. Dann streckte er plötzlich impulsiv die Hand aus und faßte die des jungen Mannes mit fast schmerzhaftem Druck.

„Wenn ich mir einmal alles von der Seele reden könnte — nur einmal — ich glaube, es müßte eine Wohltat sein," stieß er hervor.

Fest umschloß auch Hans Ried die kalte, zitternde Hand des Grafen.

„Ihre Schmerzen fänden sicher Verständnis bei mir, Herr Graf. Ich will versuchen, mir Ihr Vertrauen zu verdienen — und dann reden Sie zu mir wie zu sich selbst, wenn es Ihnen Erleichterung bringt."

Langsam wurde der Blick des alten Herrn freier und weicher.

„Ist mir doch, als säße der Vater vor mir, statt des Sohnes. Mit Ihrem Vater und Ihrer Mutter verknüpfen sich liebe Erinnerungen an eine Zeit, da ich noch froh und glücklich war. In Schloß Riedberg habe ich manche gute, goldene Stunde erlebt — wie weit liegt das hinter mir."

„Schloß Riedberg würde Sie auch heute als lieben Gast aufnehmen, Herr Graf. Ich hoffe, Sie bald einmal bei mir zu sehen."

Wie sich besinnend, fuhr der Graf über seine Stirn, und ein seltsam starres Lächeln grub tiefe Linien um seinen Mund.

„Seit zehn Jahren nahezu bin ich nicht über Buchenauer Gebiet hinausgekommen, noch weniger habe ich eine fremde Schwelle betreten. Es hat mich nichts hinausgelockt — nichts."

„Glauben Sie nicht, daß es Sie aufheitern könnte, diese selbstgewählte Klausur zu unterbrechen? Man kann den Menschen ausweichen — ohne sie zu fliehen. Machen Sie mit Riedberg den Anfang, Herr Graf."

Das Lächeln des alten Herrn verlor an Starrheit, es wurde wärmer, freier.

„Es ist, als sei mit Ihnen ein frischer Luftzug in mein stilles Haus gekommen. Vielleicht — ja — vielleicht komme ich doch einmal nach Riedberg — um alte, liebe Erinnerungen aufzufrischen."

„Das sollte mich herzlich freuen."

„Sie bleiben jetzt länger in Riedberg?"

„Ja, voraussichtlich für immer, wenn ich auch gelegentlich später hier und da einmal für kurze Zeit ausfliege. Ich bin noch zu jung, um mich zu vergraben in der Einsamkeit. Aber des Wanderns bin ich müde."

„Sie haben fast die ganze Welt gesehen, nicht wahr?"

„Jedenfalls habe ich mich auf allen fünf Weltteilen umhergetrieben, und ich werde wohl zeit meines Lebens von meinen Reiseerinnerungen zehren können. Ich will jetzt meine Eindrücke und Erfahrungen in einem Werke sammeln, denn eine ernste Arbeit, eine Aufgabe muß man haben, wenn man in Ruhe und Stille leben will!"

„Ja, ja, das braucht man, ich weiß es von mir. In einer Zeit, wo es mir gar nicht auf der Mutter Erde gefiel, bin ich Sterngucker geworden. Ich habe mir oben im Westturm eine Sternwarte gebaut und treibe da privatim meine Studien zu meiner Erbauung. Es ist zugeiten ein so tröstlicher Gedanke, zu erkennen, welch ein jämmerlich kleines, unbedeutendes Nichtschen der Mensch ist. Meine Tochter ist mein getreuer Famulus."

Erstaunt blickte Hans Ried auf.

„Hat die Komtesse dafür Interesse?"

Ein weiches Lächeln flog über des Grafen Gesicht.

„Ach, Sie werden staunen, wenn Sie erst erkennen, was meine kleine Pia alles weiß und wofür sie Interesse hat. Wenn sie auch ein weltfremdes Geschöpf ist und keine Ahnung hat von all dem Firlefanz, den andre junge Damen in ihren Köpfen haben, so ist sie doch in manchen Fragen der Wissenschaft wohlerfahren. Auf fast alle Gebiete der Kunst und Wissenschaft vermag sie mir verständig zu folgen — und im Geiste haben wir beide wohl auch die halbe Welt bereist, wenn sie in Wirklichkeit auch nur ihre engste Heimat kennt. In geistiger Beziehung steht sie auf einer höheren Stufe als ihre gleichalterigen Genossinnen, das darf ich ohne Übertreibung sagen. Gesellschaftlich ist sie allerdings ein absoluter Neuling, da ist sie nicht sehr gebildet — aber auch nicht verbildet. Sie hat in allen derartigen Fragen nur ihrem natürlichen Empfinden folgen dürfen. Aber das alles werden Sie bald selbst herausfinden, wenn Sie öfter mit uns zusammen sein werden. Wir hoffen sehr, von Ihrem lebendigen Wissen zu profitieren. Sie müssen unsre Bücherweisheit korrigieren und vervollständigen. Meine Tochter wünscht es sich brennend, durch Sie von der weiten Welt zu hören. Werden Sie uns zuweilen eine freie Stunde schenken?"

So viel und lange hatte Graf Buchenau seit langen Jahren nicht gesprochen. Er mußte sich räuspern, sein müdes Organ war rauh und spröde geworden.

„Ich werde sehr gern den Wissensdurst der Komtesse stillen, wenn ich wiederkommen darf."

„Ich bitte Sie darum. Und noch um eins. Wundern Sie sich nicht, wenn meine Tochter zuweilen in den einfachsten Lebensfragen unwissend ist wie ein Kind. Ich war vielleicht ein sehr unpraktischer Lehrer und habe vernachlässigt, was mir in meiner selbstgewählten Einsamkeit für sie unwichtig erschien."

Hans v. Ried lächelte.

„Ich will mich über gar nichts wundern, denn die Komtesse scheint mir selbst wie ein kleines Wunder, das in keine Schablone paßt."

Der Graf nickte ernst.

„Ganz recht — an ihr ist alles ursprünglich und echt. Ich bitte Sie sehr, halten Sie an einem schlichten, einfachen Ton ihr gegenüber fest. Sprechen Sie zu ihr ohne alle galanten, höflichen Phrasen, einfach als Mensch zum Menschen, sonst würden Sie sie nur verwirren. Ignorieren Sie ihr Geschlecht vollkommen, betrachten Sie das Kind nicht anders, als wenn sie wirklich ein Knabe wäre, wie Sie erst vermutet haben. Machen Sie keine zeremoniellen Umstände mit ihr — so ist es mir am liebsten."

Hans Ried verneigte sich.

„Ich will mir Mühe geben, Ihren Wünschen gerecht zu werden."

„Das wird Ihnen nicht schwerfallen. Sicher wird meine Tochter selbst den unbefangenen Ton Ihnen gegenüber anschlagen. Sie brauchen nur darauf einzugehen."

Jetzt trat Pia ein, gefolgt von einem Diener, der ein Tablett trug.

„Darf ich hierbleiben, Papa, oder störe ich?" fragte sie harmlos.

„Bleibe nur, Pia, Herr v. Ried hat mir eben versprochen, daß er uns zuweilen eine Stunde schenken wird, um uns von seinen Reisen zu erzählen."

Ihre goldbraunen Kinderaugen strahlten so froh in die Hans v. Rieds, daß ihm ganz warm ums Herz wurde. „Oh, fein, famos!" jubelte sie, und dann fragte sie rasch: „Waren Sie immerfort auf Reisen, Herr v. Ried, all die langen Jahre?"

Sie kniete dabei auf einen Sessel und stützte die Arme auf die Rückenlehne. Die Sonne warf einen hellen Schein auf ihr goldig schimmerndes Haar, und auch aus den großen Augen schien die Sonne zu funkeln und zu leuchten. Rein und klar war der Blick dieser schönen Mädchenaugen, die durch die langen dunklen Wimpern und ebenso dunklen, feingezeichneten Brauen umsäumt waren. Hans v. Ried konnte den Blick nicht lösen von diesen unschuldsvollen Augen. Diese kleine Komtesse war wirklich ein siebzehnjähriges Wunder. Und ihr reiner Blick drang wie ein erfrischender, erlösender Strahl in seine Seele. Es war ihm, als müsse vor ihrem Kinderblick alles wesenlos zerfließen, was sich drückend und verbitternd auf seine Seele gelegt hatte.

(Fortsetzung folgt).

Unsere Schnittmuster-Offerte

Jäckchenkleid für Mädchen. No. 1559.

Die beliebte Zusammenstellung von zweerlei Stoffen hat auf die Kinderkleidung übergegriffen. Wie bei Erwachsenen, haben die modernen Mädchenkleider allerlei jackenartige Facons, kurze Boleros, längere Ueberblusen ohne Aermel, auch ganze Mantelkleider werden getragen. Ein sehr kleidsames Modell zeigt die Illustration hier, ein Kleid aus grün und blau karrierter Serge, dazu eine ärmellose

Bluse aus blauem einfachem Serge. Die Kombination läßt sich vielfach variiren, sowohl in Farben wie in Stoffen, je nachdem man ein besseres oder praktisches Kleidchen braucht. Die Schnittmuster sind für Kinder von 6, 8, 10 und 12 Jahren erhältlich. Zur mittleren Größe sind 4¼ Yards von 27 Zoll Breite nötig.

Bestellungsanweisung.

Diese Muster werden an irgend eine Adresse gegen Einsendung des Preises geschickt. Man gebe Nummer und Größe und die volle Adresse deutlich geschrieben an und schicke den Coupon nebst 10 Cents für jedes bestellte Muster an das

Omaha Trübine Pattern Dept
1311 Howard St.

Der „Omaha Tribüne" Pattern Coupon.
Ich wünsche Muster No. .....
.... Zoll, Brust- oder Taillenweite
(Zahlen .... bei Kinderjacken.)
Name .....
No. ..... Straße .....
..... Stadt .....

Das Beschlagen der Brillengläser zu vermeiden. — Für alle die Personen, die gezwungen sind, Brillen oder Kneifer zu tragen, ist das Beschlagen der Gläser in freier Luft bei kalter Witterung sehr unangenehm. Das Uebel wird vermieden, wenn man die Gläser vor dem Ausgehen mit etwas Seife einreibt, mit weichem Läppchen abtrocknet und zuletzt mit Leder solange nachpoliert, bis sie klar sind.

Gefangene Vögel sollte man nie in lackierte Bauer sperren. Besonders sind die mit weißer Farbe gestrichenen Käfige den Tierchen schädlich, da sie meist Bleiweiß enthalten. Der oft rätselhafte Tod an plötzlichen Krämpfen hat seinen Grund vielfach in dem Anstrich des Bauers. Auch runde Bauer vermeide man, da die Vögel durch die ewig auf einen Kreis beschränkte Flugbahn schwindlig und dadurch geh.ruktant werden und bald sterben.

Schimmel auf Schinken. Hat sich auf einem Schinken Schimmel gebildet, so bürste man ihn scharf ab mit einer Lösung, die aus einem Quart Wasser und einem Teelöffel reiner Salzsäure, die man in jeder Apotheke erhält, besteht und spüle dann mit reinem Wasser tüchtig nach, um dann gründlich abzutrocknen, damit keine neue Schimmelbildung entsteht. Der Ort, wo geräuchertes Fleisch aufbewahrt wird, darf durchaus nicht feucht oder muffig sein.

Achtung, Deutsche!

Kommt zu J. F. C. Rumohr für besten Limburger Käse, geräucherten Catfisch, Hasenpfeffer. Bier und Schnaps haben wir auch zu verkaufen. 207 südliche 13. Straße, Omaha, Neb.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einsätze und Spitzen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Anfertigung dieser geschmackvollen Spitzen und Einsätze, wie man sie gebraucht für Taschentücher, Vorhänge, Deckchen und Jochs. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster zweimal enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein.

Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha.

Zu bestellen durch Omaha Tribüne. 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.

Klassifizirte Anzeigen

Junger tüchtiger Deutscher sucht Stellung auf der Farm bei deutschen Katholiken. Man adressiere D. R. Omaha Tribüne. Feb—26.

Verlangt—junger Mann, um Reklame-Spezialitäten in deutschen Gemeinschaften zu verkaufen. Muß deutsch sprechen. Art Ad. Co., Council Bluffs, Ia. tf.

Junger Mann verlangt.—Wir können einem fleißigen deutschen jungen Mann von 16—18 Jahren, mit guter Schulbildung, eine Stelle in einer hiesigen Bank verschaffen. Gute Gelegenheit, sich aufzuarbeiten. Persönlich anzufragen in der Omaha Tribüne.

Möbliertes Zimmer — für älteren Herren in der Nähe des Court House. Adresse M. Z., Omaha Tribüne. F. 24

Barbier Colleges.

Jetzt ist die Zeit, das Barbiergeschäft zu lernen im Omaha Barber College, 1608 Caß Str., Omaha. Mäßige Raten.

Männer verlangt. — Handwerker.

Moler Barber College. Männer verlangt. Spezial-Raten. Schreibt um freien Katalog. 110 Süd 14. Straße, Omaha. M. 1.

Advokaten.

Wm. Simeral, 202-203 First Nat'l Bank Bldg.

Gebrauchte—elektr. Motoren, Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 S. 13. Str.

Schnell, schnell, nicht säumen! — Spezial-Winterofferte spart Ihnen $25. Unser Lager wurde durch große Caterpillar Tractor verstärkt, die Sorte, die im Weltkrieg in Gebrauch ist. Nebraska Automobil School, 2406 Leavenworth Str. Red 3110. Mai 15.

Geschirre, Sättel und Koffer.— Wir machen sie selbst und verkaufen sie direkt an die Kunden. Warum doppelten Profit für schlechtere Ware zahlen, wenn Sie erstklassige Waren zu Fabrikpreisen erhalten können? Alfred Cornish & Co., 1210 Farnam Str., Omaha. Mai 5.

Frei—1 Pfund von 60c Gunpowder oder Japan-Tee mit jeden 10 Pfund des besten 35c-Kaffees, per Packetpost für $2.75. Dave's Coffee Market, 1611 Leavenworth Str., Omaha, Neb.

Umzugs-Anzeige.

Dr. A. C. Stokes hat seine Office nach 474 Brandeis Theater Bldg. verlegt. 20. März

Zu verkaufen

Gut eingerichtete Farmen — zu verkaufen, zu $50, $65 und $75 jer Acker, in Antelope County, Neb. Diese Farmen können direkt vom Eigentümer gekauft werden. Ihr braucht keine Kommission zu bezahlen, wodurch Ihr $1000 bis $2000 sparen könnt. Das Land ist lauter schwarzer sandiger Lehmboden, gut Korn- und Alfalfa-Land. Für einen Spottpreis, 240 Acker für $65, 1½ Meilen, und 320 für $65 den Acker, 3 Meilen von der Stadt. Ich nehme 80—120 Acker bebautes Land in Tausch für 320 Acker gutes Land, wenn Sie mehr Land haben wollen. Oder tausche gegen Hardware, Merchandise Store od. Butcher Shop. Wegen Informationen wende man sich oder schreibe an Frank Schauerhammer, R. 1, Clearwater, Neb.

Achtung, Landsleute!

Wir haben hier in Wyoming gutes Land und haben 45—50 Bushel Weizen geerntet, 60—80 Bushel Hafer, 20 Bushel Flachs; Turnips und Kartoffeln 2 bis 3 Pfund schwer. Alle Gemüse wachsen hier gut. Ihr werdet einen vollen Keller finden, wo immer eine Farm ist. Und dieses Land könnt Ihr bekommen. 320 Acker Heimstätte von $74 bis $100. Kohle und Holz am Lande oder in der Nähe. Schickt kein Geld, kommt und sehet selbst. Wenn ich Euch dieses Land nicht zeigen kann, werde ich Euch wiedergeben, was die Bahnfahrt nach hier gekostet hat. Aber kommt recht bald, denn es wird nicht lange dauern, bis alles aufgenommen ist. E. W. Petersen, Gillette, Wyo. t.f.

Glück bringende Trauringe bei Brodegaards, 16. und Douglas Str.

Möbelreparaturen.

Möbel repariert und neu gepolstert; Matratzen erneuert; Stühle mit Rohrsitzen versehen; Kostenanschläge gegeben. Furniture Repair Works, 2910 Farnam Str. Harney 1062. Mz. 22

Musikalisches.

Omaha Conservatory of Music, 2301 Harney Str., 22 Lehrer, 11 Abteilungen; Stimme, Piano, Violine, Tanzen, Sprachen, Malen, usw. Katalog auf Wunsch.

Bowrcius, der deutsche Musiklehrer, Studios 13-14-15 Arlington Bl., 1511 Dodge Str. Dougl. 2471.

Optiker.

Gläser, durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Holst Optical Co., 694 Brandeis Bldg., Omaha.

Auto-Klempner.

F. F. Fink, der Auto-Klempner, Spezialist in Herstellung von Fenders, Gasolin-Tanks, 316 Süd 20. Str. Tel. Douglas 3570.

Typewriters.

Typewriters aller Macharten vermietet und verkauft. Leichte Bedingungen. Butts Typewriter Exchange. 316 S. 18. Str. Dgl. 6081. May 5

Ortman's New England Bäckerei— 212 Nord 16. Str. Deutscher Kaffeekuchen, beste Backwaren jeder Art. Zweigstellen: Hayden Bros. und Public Market.

Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. Mahlzeiten 25 Cents.

Medizinisches.

Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.

Dr. E. R. Tarry kuriert Hämorrhoiden, Fisteln u. andere Darmleiden ohne Operation. Nur garantiert und kein Geld verlangt, ehe kuriert. Schreibt um Buch über Darmleiden, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Tarry, 240 Bee Building, Omaha.

Darm-Spezialist.

Dr. F. A. Edwards, 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästetische Mittel. Erfolg garantiert.

Osteopathische Aerzte.

Josephine Armstrong, 615 Bee Bldg.

Mary Andersen, 605 Bee Bldg. Douglas 3996.

Kathrym Nicholas, 302-4 Bee Bldg. Douglas 1970.

Elektrolysis.

Miß Allender, 624 Bee Bldg. Geburtsmale, überflüssiges Haar und Muttermale für immer entfernt. Arbeit garantiert.

Rheumatismus-Spezialist.

Rheumatismus kann kuriert werden.

Meine Heilmethode ist sicher; geht direkt an die Wurzel der Krankheit und entfernt die Ursache. Erfolgreiche Behandlung garantiert. Dr. W. W. Bowser, 314 Bee Geb., Omaha.

Chiropractic Spinal Adjustments.

Dr. Edwards, 24 & Farnam. D. 3443

Dr Knollenberg, 312 Bee Geb T. 1936

Herr u. Frau Billingham, Creighton B., 15. u. Dougl. St. Tel. Dgl. 7508

Geprüfte Hebamme.

Frau A. Szigetvary, 5720 Nord 16. Straße. Colfax 3098.

Tanz-Akademien.

Turpin's Tanz-Akademie, 28. u. Farnam.

Busch & Borghoff,
Tel. Douglas 3319.
Grundbesitz-, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäfts-Vermittelung.
Zimmer 1, Frenzer Block.
Südostecke 15. und Dodge Straße.
Omaha, Nebr.

Kürschner.

O. Rothholz, 2818 Leavenworth. H. 2763. M. 3.

Leichenbegängnisse.

Warum Ihre Lieben in der kalten Erde begraben, wenn Sie ein Gewölbe in einem modernen Mausoleum kaufen können. Denkt, untersucht. Nebraska Mausoleum Co. J. W. Koutsky, Präs. D. 2175